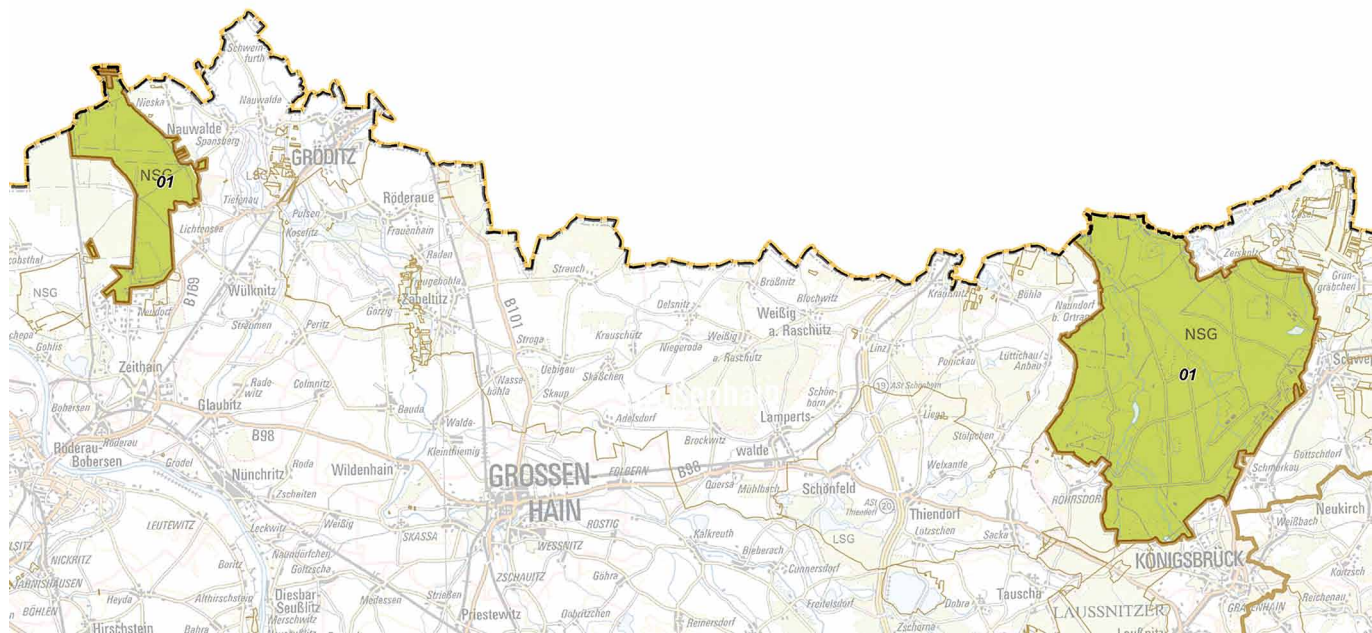


Staatsbetrieb Sachsenforst

Amt für Großschutzgebiete

Naturschutzgebietsverwaltung

Königsbrücker Heide / Gohrischheide



Informationen der NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide / Gohrischheide Zeithain

Betreuung von Naturschutzgebieten auf ehemaligen Truppenübungsplätzen

Seit 2007 betreut die Naturschutzgebiets (NSG)-Verwaltung im Staatsbetrieb Sachsenforst – in Königsbrück und mit einer Außenstelle in Zeithain – die Naturschutzgebiete „Königsbrücker Heide“ sowie „Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain“.

In einer Verwaltung bündeln forstliche Liegenschaftsverwaltung, fachbehördlicher Naturschutz und gebietsbezogene Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ihre Kompetenz, um landesbedeutsame Naturschutzziele auf mit Kampfmitteln belasteten Flächen zu verwirklichen und darüber anschaulich zu informieren. Alle Aktivitäten sind auf die Erhaltung, Sicherung und Entwicklung der überregional bedeutsamen Gebiete ausgerichtet.

Die NSG-Verwaltung ist anerkannte Einsatzstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres.

Naturschutz- und NATURA 2000 Gebiete

Beide Großschutzgebiete wurden ab 1992 bzw. 1993 auf langjährigen Truppenübungsplätzen eingerichtet. Sie dienen der Erhaltung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume und vollständiger Lebensgemeinschaften. Beide NSG sind als Fauna-Flora-Habitat-Gebiete und als EU-Vogelschutzgebiete Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000.

NSG Königsbrücker Heide

Sachsens größtes zusammenhängendes Naturschutzgebiet – die Königsbrücker Heide – liegt 30 km nördlich der Landeshauptstadt Dresden im Nordostdeutschen Tiefland in der



naturräumlichen Haupteinheit Oberlausitzer Heideland. Mit einer Fläche von 6.932 ha zählt sie zu den größten Schutzgebieten Deutschlands. Ihre Festsetzung erfolgte per Rechtsverordnung am 1. Oktober 1996.

Das NSG kennzeichnen seine Lage im Übergang vom Hügel- zum Tiefland und der Wechsel extrem trockener und feuchter Bereiche. Der Reichtum an Fließgewässern ist für einen ehemaligen Truppenübungsplatz sehr hoch. All das führt zur Vielgestaltigkeit der Lebensräume sowie zur Mannigfaltigkeit an Pflanzen- und Tierarten. Etwas Besonderes ist die 5.000 ha große Na-

turentwicklungszone, in der eine vom Menschen ungestörte natürliche Entwicklung abläuft. Sie ist zugleich Rückzugsgebiet für Arten mit hohem Flächenbedarf und besonderer Störungsempfindlichkeit. In der Naturentwicklungszone sollen bedeutsame Feuchtgebiete, aber auch trockenes Offenland und Heiden entwickelt werden.

Langfristig kann so die Arten- und Formenvielfalt auf der großen, von Verkehrswegen unzerschnittenen Fläche gesichert werden. Die Königsbrücker Heide ist ein wichtiger Bestandteil des landesweiten Biotopverbundes.



NSG Königsbrücker Heide; Foto: Dirk Synatzschke



NSG Gohrischheide Zeithain Foto: Dr. Peter Kneis

NSG Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain

Das sächsische NSG Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain wurde ab 1993 in einem unbesiedelten Waldgebiet eingerichtet, das zwischen den Städten Riesa, Gröditz und Mühlberg/Elbe gelegen ist. Seine zwei Teilflächen ergeben zusammen 2.850 ha.

Geografisch liegt das Gebiet am Lausitzer Urstromtal, naturräumlich im Elbe-Mulde-Tief-land und darin in der Elbe-Elster-Niederung.

Das NSG umfasst einen Komplex seltener, wertvoller und empfindlicher Lebensräume der trocken-warmen Sandheiden.

Sein Schutzziel ist:

- die nachhaltige Bewahrung,
- pflegliche Nutzung und
- naturschutzgerechte Entwicklung

der historisch alten und artenreichen Waldin-

sel mit großen Anteilen inneren Offenlandes durch kombinierten:

- Prozess-,
- Lebensraum- und
- Umgebungsschutz.

Insgesamt soll das NSG am elbenahen Südrand des Nordostdeutschen Tieflandes als Kernfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes wirken.

Zwischen Mitte April und Mitte Oktober veranstaltet die NSG-Verwaltung Busfahrten durch das Schutzgebiet.

Besucherangebote im NSG Königsbrücker Heide

Das Naturschutzgebiet wurde auf einem langjährig betriebenen Truppenübungsplatz eingerichtet. Die zahlreichen Hinterlassenschaften des Militärs sind nicht in wenigen Jahren zu beseitigen. Das weiterhin munitionsbelastete Schutzgebiet darf daher nur dort betreten werden, wo die öffentliche Sicherheit bereits gewährleistet ist und die Schutzziele dies erlauben. Zwischen Mitte April und Mitte Oktober veranstaltet die NSG-Verwaltung Busfahrten durch das Schutzgebiet. Eine Vor-

anmeldung ist erforderlich. Mitarbeiter der Schutzgebietswacht informieren über die Veränderungen dieser Landschaft. Sie erfahren, wie eine für Deutschland junge Kulturlandschaft infolge militärischer Nutzung ausgelöscht wurde und wie sich aus einem noch im 12. Jahrhundert vorhandenen Urwaldstreifen der „Urwald“ von morgen entwickeln wird.

Neben Busführungen und geführten Wanderungen laden Sie Besucherpfade dazu ein, sich selbst ein Bild von diesen außergewöhnlichen Entwicklungen zu machen.

Im Verwaltungsgebäude in Königsbrück befindet sich das Besucherzentrum Königsbrücker Heide. Infothek und Aktionsraum laden schon heute ein.

Eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Exkursionen findet seit 2011 großen Anklang. Informationen dazu erhält man im Internet unter

www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu.

Staatsbetrieb Sachsenforst

Amt für Großschutzgebiete

Naturschutzgebietsverwaltung

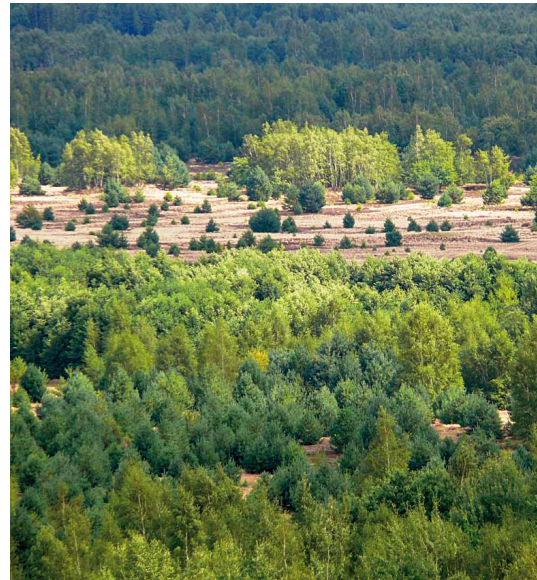
Königsbrücker Heide / Gohrischheide

Adresse: Staatsbetrieb Sachsenforst
Amt für Großschutzgebiete
NSG- Verwaltung Königsbrücker Heide/
Gohrischheide Zeithain
Weißbacher Straße 30
01936 Königsbrück

Telefon:
Sekretariat: 03 57 95 / 49 90 100
Infothek: 03 57 95 / 49 90 140
Umweltbildung: 03 57 95 / 49 90 150
Revier / Dienstleistung: 03 57 95 / 49 90 120
Naturschutz / Jagd: 03 57 95 / 49 90 130
Sprechzeiten in Königsbrück: dienstags bis freitags: 09:00 – 16:00 Uhr
Sprechzeiten in Zeithain dienstags: 16:00 – 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Kennzahlen

■ Mitarbeiter: 11
■ Flächenausdehnung: 9.062 ha
■ Besucher pro Jahr: ca. 30.000
■ Anzahl unterhaltener
Wander-/Radwege: 80 km



Sachsenforst